Druck: Thommen, Urkunden z. Schweizer Geschichte aus österr. Archiven III (1928) S. 23 n. 32.

Regest: Bergmann, Wiener Jahrbücher d. Literatur Bd. 107, Anzeigeblatt S. 8; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 742; Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein S. 234.

- 1 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 2 Sonnenberg bei Nüziders, Walgau, Vorarlberg; von Hartmann wiedererrichtet und benannt.
- 3 Blumenegg in Thüringerberg, Walgau, Vorarlberg.
- 4 Wolfhart v. Brandis, Hartmanns Stiefbruder † 1418.
- 5 Wölfle von Brandis, † 1456.
- 6 Guggais bei Nüziders, Vorarlberg.
- 7 Klösterle am Arlberg.
- 8 Bürs, Walgau, Vorarlberg.
- 9 Galmist bei Tisis, heute Feldkirch.
- 10 Sohn Johanns v. Werdenberg zu Sargans.
- 11 Königsfelden, Bez. Brugg, Kt. Aargau.
- 12 Gais, Gde. Bludesch, Walgau, Vorarlberg.
- 13 St. Gerold, Grosses Walsertal, Vorarlberg.

376.

Räzüns¹, 1413 Januar 13.

Heinrich² von Räzüns schreibt an Graf Friedrich³ von Toggenburg, man (Bischof Hartmann⁴) werbe bei ihnen um ein Bündnis gegen Österreich. Sollte etwas gegen Friedrich³ oder den von Mätsch⁵ vorgehen, werde er es Friedrich³ wissen lassen, ebenso, was am Sonntag zu Fürsten au⁶ vom Gotteshaus Chur ihnen vorgelegt werde.

Dem Edeln wolgebornen Graff fridreichen ³ von Togkenburg meinem lieben Oheim

Min frûntlich dienst vor lieber Oheim Als du mir verschriben håst das han Jch wol verstanden / lan Jch dich wissen daz ich nit waiss. daz man noch zu diser zeit útz mit dir ze schaffen well han / Ouch lan Jch dich wissen daz man an vns wirbt, Buntnüzz vnd vmb vogty wider die herschafft / von Osterreich. Wiss auch lieber Oheim hort Jch

ichtz daz wider dich oder min vetter von Mëtsch 5 gieng / Jch liess dich es wissen. Auch lan Jch dich wissen daz wir yetz an Sunntag laisten sond mit gemainem / gotzhaus ze f $^{\rm t}$ rstn o w $^{\rm 6}$ Was da an vns bracht wirdt daz wil Jch dich vnuerzogenleich lassen wissen / Geben ze Rutz $^{\rm t}$ n s an Sandt Hylarien Abend . Anno domini M $^{\rm o}$ cccc $^{\rm o}$ XIII $^{\rm o}$

Hainrich² von Rutzûns fry

Übersetzung

Dem edeln, wohlgeborenen Graf Friedrich ³ von Toggenburg meinem lieben Oheim

Meinen freundlichen Gruss zuvor, lieber Oheim, was Du mir geschrieben hast, das habe ich wohl verstanden. Ich lasse Dich wissen, dass ich nicht weiss, ob man derzeit noch etwas mit Dir zu schaffen haben will. Auch lasse ich Dich wissen, dass man sich bei uns bewirbt um ein Bündnis und um Schutz gegen die Herrschaft Österreich. Wisse auch. lieber Oheim, hörte ich etwas, das gegen Dich oder meinen Vetter von Mätschhöfen, ich liesse Dich es wissen. Auch lasse ich Dich wissen, dass wir jetzt am Sonntag mit dem gemeinen Gotteshaus zu Fürsten auß verhandeln sollen; was da uns vorgelegt wird, das will ich Dich unverzüglich wissen lassen. Gegeben zu Räzüns¹ am Sankt Hilarienabend, im Jahre des Herrn 1413.

Heinrich von Räzüns, Freiherr

Vidimus im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien, datiert Innsbruck 1413 April 3, ausgestellt von Bischof Ulrich von Brixen, Burkhart von Mannsberg, Landvogt, Ulrich von Weispriach, Kammermeister, Ekhart von Vilanders, Marschalk und Hans von Wolkenstein, Hofmeister, denen Graf Friedrich von Toggenburg diesen als letzten von sechs Briefen, geschrieben auf Papier («Vnd darnach hab Jch aber ain Bapyrin brief gezaigt...») vorgelegt hatte. — Pergament 71 cm lang × 27,2. Ein Siegel mit Papier bedeckt, aufgedruckt: rund, 2,7 cm, grün (Vidimus spricht von fünf anhängenden Siegeln). Rückseite: «Cur Curwelysch pintnuss halber 1412 Cur 135» (16. Jahrh.); «1412 Bündnus—Werbung wider Osterreich» (17. Jahrh.).

Regest: Lichnowsky, Geschichte d. Hauses Habsburg 5, n. 1367; Vanotti, Geschichte d. Grafen v. Montfort S. 298; Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 743.

Zur Sache: Vergleiche Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 744, betr. Schreiben Heinrichs von Räzüns an die Glarner nach Tschudi I, S. 667, auch Krüger n. 745 nach Tschudi I, S. 668.

- 1 Räzüns (Rhäzüns), Kreis Domleschg, Graubünden.
- 2 Heinrich v. Räzüns † etwa 1433.
- 3 Friedrich v. Toggenburg † 1436.
- 4 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 5 Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.
- 6 Fürstenau, Kr. Domleschg, Graubünden.

377.

Innsbruck, 1413 April 3

Bischof Ulrich von Brixen¹, Burkhard von Mannsberg Landvogt, Ulrich von Weispriach Kammermeister, Ekhart von Vilanders Marschall und Hans von Wolkenstein Hofmeister, alle des Herzogs Friedrich² Räte und dazu viele anwesende Ritter und Knechte bestätigen die Echtheit und Unversehrtheit von sechs durch Graf Friedrich von Toggenburg⁷ vorgelegten, den Bischof Hartmann⁸ belastenden Briefen:

- 1) Hartmanns Bündnis mit Graf Albrecht von Werdenberg-Bludenz von 1412 Oktober 10.4
- 2) Hartmanns Brief an Graf Albrecht von Werdenberg-Bludenz von 1412 Oktober 17.5
- 3) Brief Graf Rudolfs von Werdenberg an Graf Friedrich von Toggenburg von 1412 November 7.6
- 4) Brief Graf Hugos von Werdenberg an die Freiherren von Räzüns von 1412 November 17.7
- 5) Brief der Freiherren von Räzüns an Graf Friedrich von Toggenburg von 1412 November 17.8
- 6) Brief Heinrichs von Räzüns an Graf Friedrich von Toggenburg von 1413 Januar 13.9

Beglaubigte Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 71 cm lang × 27,2. Im Text wird von den Siegeln der fünf Genannten gesprochen, die sie alle «gehenkt an den brief»; es ist aber nur ein mit Papier bedecktes Siegel (rund, 2,7 cm, grün) aufgedruckt. Rückseite: «Cur Curwelysch pintnuss halber 1412-Cur 135» (16. Jahrh.); «Bündnus-Werbung wider Osterreich» (17. Jahrh.).